



HS Elektronik Systeme GmbH

Nördlingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht 2020

Allgemeine Unternehmensgrundlagen

Die HS Elektronik Systeme GmbH gehört zur elektronischen Luftfahrtindustrie und ist im Bereich Hybrid- und Powermodul-Technik tätig.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Bauteilen und Systemen im Bereich Halbleiter und Hybrid Schaltungen und Steuerungen für die zivile und militärische Luft- und Raumfahrt und Dienstleistungen im Bereich Engineering für die Entwicklung derartiger Schaltungen.

Am Standort Nördlingen entwickelt und produziert die HS Elektronik Systeme GmbH elektronische Baugruppen in SMD- und COB-Bauweise für die Leistungsverteilung in Flugzeugen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche Kennzahl zur Steuerung des Unternehmens wird die Unternehmensleistung herangezogen. Neben der Unternehmensleistung werden das operative Ergebnis (EBIT) und das Periodenergebnis als bedeutsame Kennzahlen zur internen Steuerung herangezogen. Im Rahmen der Unternehmensführung werden weitere finanzielle Kennzahlen erhoben und einbezogen, die bei der internen Steuerung hinsichtlich der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung des Unternehmens von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung sind. Dies umfasst vor allem Kennzahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie daraus abgeleitete Kapitalstruktur-, Rentabilitäts- und Liquiditätskennzahlen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen des Berichtswesens werden für das Unternehmen auch nichtfinanzielle Kennzahlen ermittelt, die jedoch einzeln für die interne Steuerung und darüber hinaus keine wesentliche Bedeutung haben. Im Wesentlichen werden Kennzahlen aus dem Personalwesen einbezogen, wie zum Beispiel die Anzahl der Mitarbeiter und Fort- und Weiterbildungskennzahlen. Darüber hinaus werden Kennzahlen aus dem Entwicklungsbereich berichtet. Dazu gehören die Entwicklungsaufwendungen und CPI's und SPI's für die einzelnen Entwicklungsprojekte.

Gesellschafterstruktur

Alleinige Gesellschafterin ist die Haverford Holdings GmbH mit Sitz in Berlin, die letztendlich in die Konzernstruktur der Raytheon Technologies Corporation, mit Sitz in Waltham Massachusetts, USA, eingebunden ist. In der divisionalen Einordnung gehört die HS Elektronik Systeme GmbH zur Collins Aerospace Systems, Charlotte, USA, und ist dem Geschäftsbereich Power & Controls zugehörig.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war weiterhin gekennzeichnet durch die Serienproduktion von Komponenten für verschiedene Flugzeughersteller. Die Vorserienproduktion für neu gewonnene Projekte wurde fortgeführt.



Die Kapazitätsauslastung der Produktion war im Vergleich zu den vorangegangenen Perioden stark rückläufig. Die weltweite Ausbreitung der Corona Pandemie führte ab dem 2. Quartal 2020 zu einem massiven Rückgang des zivilen Luftverkehrs. In der Folge wurden die Produktions- und Auslieferungszahlen der belieferten Flugzeugtypen stark reduziert.

Im Bereich Entwicklung waren die Umsätze im Vergleich zu den vorangegangenen Perioden ebenfalls rückläufig. Ursache hierfür sind rückläufige konzerninterne Entwicklungsleistungen.

Der Budgetansatz beim Umsatz und Ergebnis konnte nicht erreicht werden.

Personalentwicklung und Struktur

Die Begleitung unserer Mitarbeiter von der Auswahl und Einstellung über die Einarbeitung, Qualifizierung und Weiterbildung sowie die laufende persönliche Betreuung wurde stetig verbessert. Die Fluktuation ist seit vielen Jahren sehr gering und bestätigt unsere Personalpolitik. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug 111 (Vorjahr 107) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um vier Mitarbeiter gesteigert.

Die Vergütung der Mitarbeiter enthält leistungsbezogene Bestandteile, die im Rahmen der jährlichen Leistungsbeurteilung neu festgelegt werden. Die linearen Vergütungserhöhungen orientieren sich an der Branchenentwicklung.

Beschaffungspolitik

Das Ziel, durch langfristige Verträge mit Lieferanten eine stabile und preisgünstige Beschaffungspolitik zu betreiben, wird weiterverfolgt. Durch die Konzentration der Beschaffung auf wenige Kernlieferanten wird angestrebt, weitere Preisreduzierungen und eine stabile Liefertreue zu erreichen. Durch die Einrichtung von Pufferlagern bei Lieferanten soll eine Reduzierung der Rohmaterialbestände sowie eine Verbesserung der Liefertreue der Lieferanten erreicht werden.

Absatzmarkt

Mehr als 90 % der Umsätze wurden im Geschäftsjahr mit Unternehmen erzielt, die zum Konzernverbund der Raytheon Technologies Corporation, mit Sitz in Waltham Massachusetts, USA gehören.

Im Bereich Engineering wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend an der Entwicklung von Power Modulen gearbeitet. Die Aktivitäten der Entwicklungsabteilung erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Power & Controls der Collins Aerospace in den USA.

Produktionsleistung

Die Umsätze, die mit Endprodukten erzielt wurden, sind im Berichtsjahr im Vergleich zur Vorperiode um 9,9 Millionen Euro, oder 33,0 % angestiegen. Bei der Vorperiode handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr, wodurch die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist.

Wirtschaftlichkeitsbericht

Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber der Vorperiode um 10,3 Millionen Euro oder 31,7 % angestiegen. Die erzielten Produktionsumsätze waren um 9,9 Millionen Euro höher als in der Vorperiode. Die Engineering Umsätze erhöhten sich um 0,4 Millionen Euro. Bei der Vorperiode handelt es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr, wodurch die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist.

Die Ertragslage und die Eigenkapitalausstattung werden von der Geschäftsleitung als angemessen betrachtet. Die auf die Gesamtleistung bezogene Umsatzrendite von -1,5 % gegenüber 7,8 % im Vorjahr ist wesentlich auf einen Sondereffekt durch geplante Restrukturierungsmaßnahmen beeinflusst. Der Jahresfehlbetrag entspricht den Erwartungen der Geschäftsleitung.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,68 Millionen Euro führte zu einer Verringerung des ausgewiesenen Eigenkapitals. Die Eigenkapitalausstattung wird mit 32,07 % der Bilanzsumme als angemessen angesehen. Die Höhe der Bilanzsumme wird durch eine Rückstellungsbildung aufgrund von geplanten Restrukturierungsmaßnahmen und dem Anstieg des Bestandes an fertigen Erzeugnissen beeinflusst.

Durch zeitliche Verzögerung von Kundenabrufen ist der Bestand an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen, teilmfertigen sowie fertigen Erzeugnissen um 1,6 Millionen Euro angestiegen. Mit einem Anstieg um 1,17 Millionen Euro waren davon insbesondere die fertigen Erzeugnisse betroffen.



Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,21 Millionen Euro ist insbesondere auf das geringere Einkaufsvolumen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe zurückzuführen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist insbesondere auf gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber dem Cash-Pool zurückzuführen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 0,9 Millionen Euro durchgeführt. Schwerpunkte waren die Anschaffung von Maschinen und Lagersystemen für die Power Modul Produktionslinie. Ersatzinvestitionen wurden nur in geringem Umfang durchgeführt.

Finanzierung

Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr 2020 ständig über ausreichende Liquidität.

Die Gesellschaft partizipiert am Cash-Pooling Verfahren der UT Luxembourg Holdings I S.à.r.l mit Sitz in Luxemburg. Die geplanten Investitionen des Folgegeschäftsjahres in Höhe von 1.0 Millionen Euro sollen aus Mitteln des Cash Pools finanziert werden. Eine angemessene Kreditlinie steht zur Verfügung. Deshalb wurden keine sonstigen Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

Risiken- und Chancenbericht

Mehr als 90 % des Umsatzes werden durch Exporte (Warenlieferungen, Engineering-Leistungen und Service) erzielt. Die Fakturierung der Umsätze erfolgte nahezu ausschließlich in US Dollar. Das Wechselkursrisiko wird vollumfänglich von der Gesellschaft getragen. Im Rahmen der Konzernrichtlinien werden fakturierte Erlöse kursgesichert. Das verbleibende Währungsrisiko wird, trotz teilweise starker Währungsschwankungen, von der Geschäftsleitung als nicht bestandsgefährdend eingestuft.

Die Risiken sind überwiegend technologischer Natur. Dem Risiko potentiell bestehender Qualitätsprobleme wurde durch eine entsprechende Rückstellungsbildung Rechnung getragen. Durch besondere Ereignisse wie sich weltweit ausbreitende Pandemien oder Terroranschläge etc. besteht das Risiko eines weiteren Markteinbruchs für den gesamten Luftfahrtbereich. Dem Risiko ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu erhalten, wird durch Berufsausbildung und eigene Weiterbildung entgegengewirkt.

Die damit verbundenen finanziellen Risiken werden als nicht bestandsgefährdend eingestuft.

An neuen Projekten im Bereich der Luftfahrtindustrie, sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich wird weitergearbeitet und verhandelt.

Prognosebericht

Die weltweite Verbreitung der Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 zu einem drastischen Rückgang des zivilen Flugaufkommens geführt, welches derzeit auch im Jahr 2021 noch anhält.

Zur Eindämmung der Pandemie wurden von den Regierungen einzelner Länder verschiedene Maßnahmen eingeleitet. Ein Kernpunkt dieser Maßnahmen ist die Entwicklung von Impfstoffen, die dazu in der Lage sind die Verbreitung der Corona-Pandemie einzudämmen oder mindestens schwere Krankheitsverläufe zu verhindern.

In Ländern mit relativ hohen Impfquoten (z. B. Israel, Großbritannien, USA) sind die Infektionszahlen derzeit tendenziell rückläufig. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass sich die weltweiten Fluggastzahlen nach einem Rückgang der Corona-Neuinfektionen erholen werden. Allerdings werden die Luftverkehrsgesellschaften zur Einhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen vor neue Herausforderungen gestellt, die zusätzliche Investitionen erfordern.

Aufgrund der Bedarfszahlen für Serienprodukte, die sich aus den geplanten Auslieferungszahlen der von uns belieferten Flugzeugtypen ergeben und mit unserem Hauptkunden, der Collins Aerospace, USA, abgestimmt sind, erwarten wir für das folgende Geschäftsjahr einen Produktionsumsatz deutlich unter dem Niveau der Vorperiode.

Im Bereich Engineering ist für das folgende Geschäftsjahr aufgrund der vorliegenden Entwicklungsprojekte ebenfalls von einem Umsatz deutlich unter dem Niveau der Vorperiode auszugehen.

Die Geschäftsentwicklung der HS Elektronik Systeme GmbH steht in den Folgejahren in engem Zusammenhang mit der weltweiten Entwicklung der Luftfahrtbranche nach Überwindung der derzeitigen Corona-Pandemie.

Für das folgende Geschäftsjahr ist eine Reduzierung der Personalstärke auf 80 Mitarbeiter geplant. Es sollen 31 Stellen durch die Nutzung der natürlichen Fluktuation sowie durch die Umsetzung eines Sozialplans entfallen. Am 22.2.2021 wurde mit dem Betriebsrat ein Sozialplan mit Interessenausgleich geschlossen. Mit Wirkung zum 31.3.2021 wurde die Maßnahme umgesetzt. Mit den betroffenen Mitarbeitern wurden Aufhebungsverträge abgeschlossen bzw. die Mitarbeiter haben einen Wechsel in eine Transfergesellschaft akzeptiert.

Für die Kosten der Personalreduzierung wurde im Geschäftsjahr 2020 eine entsprechende Rückstellung gebildet. Dadurch sind für das Geschäftsjahr 2021 keine Kosten für diese Maßnahme zu erwarten. Bezüglich der Personalreduzierung sind keine Rechtsstreitigkeiten anhänglich.

Im Folgejahr sind Investitionen in Höhe von ca. 1,5 Millionen Euro vorgesehen. Insbesondere sind Anschaffungen für Testsysteme und zur Umsetzung einer Produktverlagerung geplant.



Um die finanziellen Folgen des erwarteten Umsatzrückganges teilweise abzufangen, werden die bereits in der Vorperiode eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Kapazitätsanpassung fortgesetzt. U.a. wurde Kurzarbeit bis 31.12.2021 beantragt und von der Bundesagentur für Arbeit genehmigt.

Die Geschäftsleitung geht auf Basis der derzeit vorliegenden Bedarfszahlen davon aus, für das folgende Geschäftsjahr ein Ergebnis in Höhe von 0,8 Millionen Euro erreichen zu können. Die Ergebniserwartung liegt im Rahmen des Budgetansatzes.

Unvorhergesehene zeitliche Verschiebungen oder der Wegfall von Projekten sowie negative Wechselkursauswirkungen könnten die Ertragslage 2021 beeinflussen.

Nördlingen, im Juni 2021

Josef Maier, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	424.026	514.797
	424.026	514.797
Sachanlagen		
Bauten auf fremden Grundstücken	162.344	223.555
Technische Anlagen und Maschinen	3.572.411	3.627.224
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	383.812	441.289
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	714.799	844.007
	4.833.366	5.136.075
	5.257.392	5.650.872
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.562.562	4.236.650
Unfertige Erzeugnisse	655.938	511.788
Fertige Erzeugnisse	2.473.762	1.305.567
	7.692.262	6.054.005
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.755	303.446
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.422.969	3.095.307

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
Sonstige Vermögensgegenstände	298.933	508.193
	3.814.657	3.906.946
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	18.137
	11.506.919	9.979.088
Rechnungsabgrenzungsposten	136.897	132.499
	16.901.208	15.762.459
Passiva		
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600
Kapitalrücklagen	2.515.157	2.515.157
Gewinnvortrag	3.560.765	1.002.755
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	-681.271	2.558.009
	5.420.251	6.101.521
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.875.706	1.801.688
Steuerrückstellungen	169.224	285.311
Sonstige Rückstellungen	3.827.434	2.226.771
	5.872.364	4.313.770
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.224.654	3.437.313
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.904.645	1.417.374
Sonstige Verbindlichkeiten	479.294	492.481
	5.608.593	5.347.168
	16.901.208	15.762.459

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020



	1.1.2020 - 31.12.2020	1.7.2019 - 31.12.2019
	€	€
Umsatzerlöse	42.664.870	32.403.620
Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.311.506	-199.655
	43.976.376	32.203.965
Sonstige betriebliche Erträge	1.498.748	528.568
	45.475.124	32.732.533
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-30.800.701	-21.485.249
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-490.695	-247.200
	-31.291.396	-21.732.449
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-8.168.695	-3.405.976
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.157.575	-636.534
	-9.326.270	-4.042.510
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.261.285	-522.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.329.581	-2.777.257
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	232	387
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64.182	-43.484
	-63.950	-43.097
Steuern vom Einkommen und Ertrag	116.087	-1.057.019
Ergebnis nach Steuern	-681.271	2.558.009
Sonstige Steuern	0	0
Jahresfehlbetrag (-) Jahresüberschuss	-681.271	2.558.009

Anhang 2020

A. Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist unter der Firma HS Elektronik Systeme GmbH mit Sitz in Nördlingen unter der HRB Nr. 15535 im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg eingetragen.

Der Jahresabschluss der HS Elektronik Systeme GmbH zum 31.12.2020 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§ 264 bis 288 HGB) und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbH Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft und hat von den Erleichterungsvorschriften bei der Aufstellung des Jahresabschlusses teilweise Gebrauch gemacht.



Angaben, die in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, sind insgesamt im Anhang dargestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet.

Das Geschäftsjahr 2020 umfasst den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Sie werden linear pro rata temporis entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt hierbei zwischen 3 und 5 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung gegeben ist.

Die Abschreibungsdauer beträgt 8 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, 5 Jahre für Werkzeuge sowie 13 Jahre für Büroausstattungen.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250, -- Euro und 800, -- Euro voll abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet und enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Allen erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wurde durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in handelsrechtlich gebotener Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Werten liegen die Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgte mittels der Projected-Unit-Credit-Methode. Folgende Annahmen liegen der Berechnung zugrunde: Rechnungszinssatz: 2,38 %, Anwartschaftstrend: 3,25% p.a., Rententrend 1,75% p.a., Fluktuation: 0,0 % p.a. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich zum 31.12.2020 auf TEUR 83.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet. Sie bemessen sich nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Im Rahmen der **Währungsumrechnung** werden Guthaben bei Kreditinstituten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit dem Stichtagskurs bewertet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der sich zum Bilanzstichtag ergebende Aktivüberhang der latenten Steuern wird nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Euro	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.755	303.446
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0



in Euro	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.422.969	3.095.307
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	298.893	508.193
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	3.814.657	3.906.949

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen enthalten T€ 3.416 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten T€ 274 aus Umsatzsteuer.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 137 (Vorjahr T€ 132) wurden für Leistungen gebildet, die erst in der Folgeperiode erfolgswirksam werden.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Stammkapital beträgt wie im Vorjahr T€ 26.

Die ausgewiesene Kapitalrücklage beträgt unverändert T€ 2.515.

Der Gewinnvortrag beträgt T€ 3.561.

Das ausgewiesene Eigenkapital hat sich um den Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 681 von T 6.102 auf T€ 5.420 vermindert. Die Geschäftsleitung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Gewinnvortrag um den Jahresfehlbetrag zu vermindern.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 1.876.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten einen Betrag in Höhe von 2,5 Mio € für einen Sozialplan im Rahmen einer Restrukturierung, Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von T€ 224 (Vj. T€ 897), ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 526 (Vj. T€ 601), Rückstellungen für Garantieleistungen T€ 102 (VJ T€ 137), Rückstellungen für Zoll T€ 255 (VJ T€ 348) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 195 (Vj. T€ 243)

Verbindlichkeiten

31.12.2020 in Euro	Restlaufzeit in Jahren			
	Gesamt	bis 1 J	> 1 J	davon > 5 J
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.224.654	2.224.654	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.904.645	2.904.645	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	479.294	479.294	0	0
	5.608.593	5.608.593	0	0

Zwischen der UT Luxembourg Holdings I S.à.r.l, Luxemburg, der Deutschen Bank AG und der Gesellschaft besteht eine Cash-Management-Vereinbarung, in diesem Zusammenhang sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 2.396 (Vorjahr: T€ 1.080) ausgewiesen. Für die Forderung / Verbindlichkeiten aus Cash-Management ist eine Mitzugehörigkeit zu den Positionen "Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten" sowie "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" gegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von T€ 105 (Vorjahr: T€ 120) Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 2.670 (Vorjahr: T€ 3.418), von denen T€ 901 (Vorjahr: T€ 897) innerhalb eines Jahres fällig sind. Daneben bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus offenen Bestellungen und Abnahmeverpflichtungen in Höhe von T€ 5.567 (Vorjahr: T€ 12.935). Darüber hinaus besteht ein Haftungsverhältnis bezüglich eines Avalkredites in Höhe von T€ 444 (Vorjahr: T€ 394).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzsegmente

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 39.949 (Vj. T€ 30.038) auf Produktionsumsätze und T€ 2.716 (Vj. T€ 2.366) auf Engineering- und sonstige Umsätze. Wie im Vorjahr wurden mehr als 90% der Umsätze mit Konzernverbundunternehmen generiert. Der Anteil an Umsätzen mit Drittkunden ist entsprechend gering. Es entfallen T€ 41.927 (Vj. T€ 31.628) auf Umsatzerlöse mit amerikanischen Kunden sowie T€ 738 (Vj. T€ 776) auf Umsatzerlöse mit Kunden aus diversen Ländern.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungskursgewinne in Höhe von T€ 1.293 (Vj. T€ 529) und periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 184 (Vorjahr: T€ 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von T€ 1.210 (Vj. T€ 564) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag hält das Unternehmen ein US-Dollar Devisentermingeschäft. Der Marktwert ist zum Bilanzstichtag mit T€ 10,0 negativ. Die Bewertung erfolgte nach der Market-to-Market Revaluation Methode. Zum 31.12.2020 beträgt das Nominalvolumen des Währungsderivats T€ 888.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten in Höhe von T€ 12,7 (Vorjahr: T€ 10,2) Zinsen an verbundenen Unternehmen (Cashpool). Weiterhin sind T€ 51 (Vj. T€ 33) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

D. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	31.12.2020 Anzahl	31.12.2019 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	36	37
Angestellte	75	70
Gesamtanzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	111	107

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse mit Rückwirkung auf den Jahresabschluss.

Die Luftfahrtindustrie ist nach wie vor besonders von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die Geschäftsleitung geht derzeit davon aus, das gesteckte Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2021 nicht erreichen können.

Die Geschäftsentwicklung der HS Elektronik Systeme GmbH steht in den Folgejahren in engem Zusammenhang mit der weltweiten Entwicklung der Luftfahrtbranche nach Überwindung der derzeitigen Corona-Pandemie.

Organschaftsverhältnis

Die Geschäftsanteile der HS Elektronik Systeme GmbH werden zum Abschlussstichtag von der Haverford Holdings GmbH, Otisstr. 33, Berlin gehalten und in deren Jahresabschluss konsolidiert. Es besteht kein Organschaftsverhältnis.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft waren während des Geschäftsjahres 2020 und am Bilanzstichtag die folgenden Herren bestellt:

- Josef Maier, Munningen
- Stanley Kottke II, Charlotte, NC, USA

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Als Prokuristen der Gesellschaft waren während des Geschäftsjahres 2020 und am Bilanzstichtag folgende Herren bestellt:

- Franz Grimmeiß, Nördlingen
- Norbert Simper, Bissingen

Da im Geschäftsjahr 2020 ausschließlich Herr Josef Maier Bezüge als Geschäftsführer von der Gesellschaft erhielt, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der HS Elektronik Systeme GmbH im Sinne des § 271 HGB umfasst das oberste Mutterunternehmen, die United Technologies Corporation, Hartford, Connecticut/USA, und sämtliche Tochtergesellschaften dieses Mutterunternehmens.

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der HS Elektronik Systeme GmbH wird in den Konzernabschluss der Raytheon Technologies Corporation, Waltham, MA/USA, einbezogen, der am Sitz dieser obersten Muttergesellschaft erhältlich ist und darüber hinaus bei der Securities and Exchange Commission, 450 Fifth Street, N.W., Washington D.C./USA, eingesehen werden kann.

Nördlingen, im Juni 2021

Josef Maier, Geschäftsführer

	historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2020
	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	1.526.981	30.562	435.772	5.238	1.127.010
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	1.526.981	30.562	435.772	5.238	1.127.010
Sachanlagen					
Bauten auf fremden Grundstücken	569.949	0	0	0	569.949
Technische Anlagen und Maschinen	11.531.399	64.112	752.961	789.618	11.632.168
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.662.836	108.512	124.943	31.381	1.677.786
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	844.007	697.029		-826.237	714.799
	14.608.192	869.653	877.903	-5.238	14.594.704
	16.135.174	900.215	1.313.675	0	15.721.713

	Kumulierte Abschreibungen				Endbestand 31.12.2020 €
	Anfangsbestand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	1.012.184	126.572	435.772		702.984
Geleistete Anzahlungen	1.012.184	126.572	435.772		702.984
Sachanlagen					
Bauten auf fremden Grundstücken	346.394	61.211	0		407.605
Technische Anlagen und Maschinen	7.904.176	882.760	727.179		8.059.758
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.221.547	190.742	118.315		1.293.974
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	9.472.118	1.134.713	845.493		9.761.338
	10.484.302	1.261.285	1.281.265		10.464.321
				Nettobuchwerte	
				31.12.2020	31.12.2019
				€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software				424.026	514.798
Geleistete Anzahlungen				0	0
				424.026	514.798
Sachanlagen					
Bauten auf fremden Grundstücken				162.344	223.555
Technische Anlagen und Maschinen				3.572.410	3.627.223
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				383.812	441.289
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				714.799	844.007
				4.833.366	5.136.074
				5.257.392	5.650.872

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HS Elektronik Systeme GmbH, Nördlingen



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HS Elektronik Systeme GmbH, Nördlingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HS Elektronik Systeme GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

G rundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 17. Juni 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Andreas Schuster, Wirtschaftsprüfer

ppa. Bernhard Traxler, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 25. August 2021 festgestellt.